

vorzugsweise das Schisma (Kirchenspaltung), zu beseitigen und die Reichsangelegenheiten zu ordnen. Als auf demselben Haus verbrannt wurde, entstanden die Hussitenkriege (s. § 54, 4—6).

Fragen: Welchen Schaden brachte die Goldene Bulle dem Deutschen Reiche? — Wie stellten sich die Deutschen Kaiser aus den verschiedenen Häusern zum Papste? — „Der schwarze Tod“ von Pingu. — „Eberhard der Kaufshebart“ von Uhlant.

51. Die Jungfrau von Orleans († 1431).

1. Die Königsgewalt erstarbt in Frankreich. Nach dem Aussterben der Karolinger in Frankreich (987) eröffnete Hugo Kapet (angeblich nach seinem Mantel cappa so genannt) die lange Reihe der Kapetinger (987—1328). Er und seine Nachfolger hatten in dem zerstückelten Lande große Not mit den ungehorsamen, allzu mächtigen Vasallen, ja ein großer Teil des Landes gehörte den englischen Königen. Der französische König selbst besaß nur die Umgebung von Paris. Seit Philipp August (1180) erstarbte jedoch die Königsgewalt. Dieser unternahm mit Barbarossa und Richard Löwenherz den dritten Kreuzzug (1190). Dem schwachen Johann ohne Land entriß er den größten Teil der englischen Besitzungen (um 1200). Ludwig IX., der Heilige, ein gewissenhafter und edler Fürst, stellte Ruhe und Ordnung her. Er unternahm (1248) den letzten Kreuzzug nach Ägypten, wobei er das feste und reiche Damiette eroberte. Beim Vorrücken wurde er aber nahe bei Kairo umzingelt und konnte sich nur durch Herausgabe seiner Eroberung und ein schweres Lösegeld befreien. Auf einem Zuge gegen Tunis raffte die Pest einen Teil des Heeres und ihn selbst hinweg (1270).



126. Siegel Hugo Kapets. 8.

Philipp IV., der Schöne, (1300) machte sich durch List und Gewalt zum unumschränkten Herrscher. Die Templer rottete er aus und eignete sich ihre Güter an. Die Juden beraubte und vertrieb er. Den herrschsüchtigen Papst Bonifaz VIII. ließ er gefangen nehmen, weil dieser ihn als Vasallen betrachten wollte und mit dem Banne und Interdikt belegte. Zwar wurde der Papst alsbald wieder befreit, aber er starb ob dieser Schmach. Dessen Nachfolger Klemens V. wurde von Philipp genötigt (1309), seine Residenz von Rom nach Avignon zu verlegen. Seit dieser Zeit sinkt die päpstliche Macht von ihrer Höhe. Man nennt die folgenden 70 Jahre, in denen die Päpste nur Spielbälle in der Hand der französischen Machtthaber waren, und in denen Avignon Sitz der Päpste und eine Stätte böser Ausschweifungen war, „die babylonische Gefangenschaft der Kirche“ (1309—1378).

2. Die Engländer bedrängen Frankreich. Nach den Kapetingern kam das Haus Valois auf den Thron (1328—1589). Da erhob aber

1180

1190

1200

1248

1270

1300

1309

1378

1328